Hinführung zur ersten Lesung: Ex 24,3–8

Es geht mir über in Fleisch und Blut,
sagen wir, wenn uns etwas wertvoll ist
und wir es ganz verinnerlicht haben.
Gott hat sein Volk aus Ägypten herausgeführt
und es zu einem freien Volk gemacht.
Wenn beide nun miteinander
am Sinai einen Bund schließen,
dann vereinbaren beide Seiten zunächst,
worum es ihnen geht.
Doch dass es ihnen damit ernst ist, besiegeln sie mit Blut.

Hinführung zur zweiten Lesung: Hebr 9,11–15

Die Rituale des Versöhnungstages der Israeliten
erinnerten an das Blut der Lämmer vom Auszug aus Ägypten.
Durch den Tod Christi
sind die Opfer erfüllt und erreichen eine neue Qualität.
Durch Christus sind wir mit Gott versöhnt
und feiern die Gemeinschaft ins einem Blut.

Reinhard A Röhrner
licentiatus philosophiae et theologiae

Brot, das nährt,
das Leben erhält und spendet,
dass nicht nur den Körper
mehr noch die Seele erfüllt

Wein, der versöhnt,
In Blute Christi mit Gott selbst,
schuld muss weichen,
weil der Will zum Frieden,
die Enge der Schuld sprengt

Brot und Wein,
Leib und Blut,
Zeichen des Lebens
Zeichen der Versöhnung

Aufbruch in ein neues Leben
genährt von Gottes Güte,
Aufbruch zum wahren Leben
aus Gottes Frieden.

⇨ *Reinhard Röhrner*